

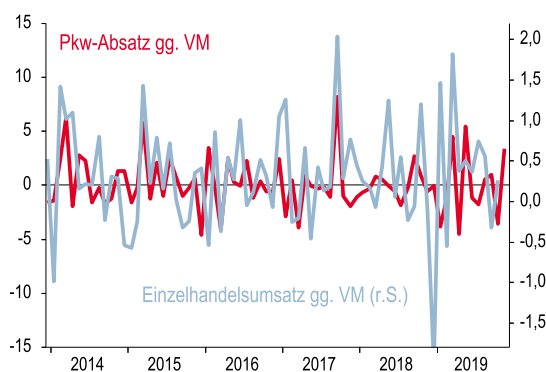
## EZB auf Kurs – US-Zahlen im Blick

Ulrich Wortberg, CEFA

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die erste Ratssitzung der **Europäischen Zentralbank** unter der Führung der neuen Chefin Christine Lagarde verlief relativ unspektakulär. Der geldpolitische Expansionsgrad bezüglich Leitzinsen, Anleihekäufe und Langfristender wurde erwartungsgemäß nicht verändert. Zwar hat Lagarde den Eindruck vermittelt, dass sie die unterschiedlichen Meinungen im EZB-Rat berücksichtigen will, am Ausblick und dem Lockerungsbias wird vorerst aber festgehalten. Der EZB-Rat geht davon aus, dass die Leitzinsen so lange auf dem derzeitigen oder einem niedrigeren Niveau liegen werden, bis sich die Inflationsaussichten nachhaltig in Richtung des Inflationsziels bewegen. Die Anleihekäufe werden so lange fortgesetzt, wie es für die Verstärkung der akkommodierenden Wirkung der Leitzinsen erforderlich ist. Die Käufe sollen kurz vor der ersten Erhöhung der Leitzinsen beendet werden. Dies ist vor dem Hintergrund der niedrigen Stimmungsindizes und des schwachen Preisauftriebs nicht überraschend.

Das datenseitige Interesse gilt heute den **Einzelhandelsumsätzen** in den **USA**. Der Pkw-Absatz



und die Benzinpreise lassen per saldo auf einen Anstieg schließen. Zudem gilt es zu berücksichtigen, dass die Stimmungsumfrage unter den Verbrauchern, das Michigan Sentiment, zuletzt überraschend deutlich gestiegen ist. Es zeigt sich, dass der private Konsum die tragende Säule der US-Volkswirtschaft ist. Dies dürfte von den Umsatzzahlen im Einzelhandel bestätigt werden. Damit bleiben die Zinssenkungsfantasien gedämpft. Erst am Mittwoch hatte das FOMC eine Zinspause eingelegt und folgt somit keinem vorgefestigten Zinspfad mehr. Die Währungshüter gehen

davon aus, dass die Konjunktur in den kommenden Monaten auch ohne weitere geldpolitische Impulse auskommen kann.

### Letzte Meldungen

- Großbritannien: Tories gewinnen Parlamentsmehrheit bei Unterhauswahlen – Britisches Pfund legt gegenüber Euro und US-Dollar zu (siehe Seite 3).
- USA/China: Signale für Phase-1-Abkommen sorgt für Erleichterung; Asiens Aktienmärkte legen deutlich zu; Renditen in den USA und Deutschland steigen.
- Japan: Tankan-Index für Großindustrie im vierten Quartal bei 0 Punkten nach 5.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:30	EZ		EZB-Reden: Villeroy de Galhau, Holzmann (11:00)			
14:30	US	Nov	Einzelhandelsumsatz	+0,5 % VM	+0,3 %	hoch
			- ohne Pkw- und Benzinabsatz	+0,4 % VM	+0,2 %	
14:30	US	Nov	Importpreise	+0,2 % VM	-0,5 %	gering
			Importpreise ohne Rohöl	-0,1 % VM	-3,0 %	
17:00	US		Fed-Rede: Williams			

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION  
Ralf Umlauf  
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/ Leitung  
Research

Helaba  
Landesbank Hessen-  
Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44  
Internet: www.helaba.de.



## Bund-Future: Politische Unsicherheit verfliegt

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-18 91

### Primärmarktkalender

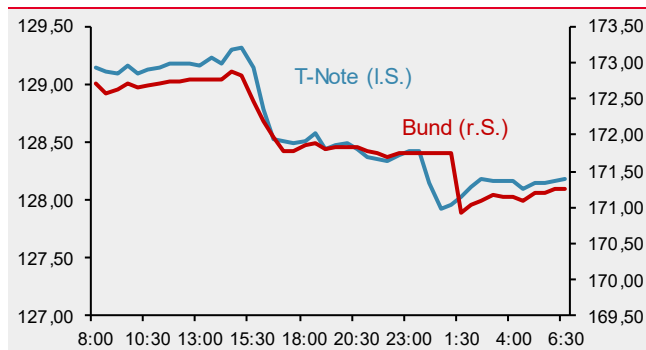
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
Keine Emissionen/ Neuemissionen			

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

### Bund-Future

Die geldpolitischen Beschlüsse der EZB und die Pressekonferenz mit Christine Lagarde haben den europäischen Rentenmarkt nur wenig beeinflusst. Letztlich ist der Future daran gescheitert, die Widerstandslinie des Oktober-Abwärtstrends dauerhaft zu überwinden. Daraufhin kam es zu Kursverlusten. Diese wurden durch Meldungen verstärkt, wonach Donald Trump das Phase-1-Abkommen unterzeichnet. Zudem gehen die Tories mit einer absoluten Parlamentsmehrheit aus den Unterhauswahlen gestärkt hervor und ein geregelter Brexit kann vollzogen werden. Somit ergibt sich bei beiden in den letzten Monaten dominierenden politischen Unsicherheitsfaktoren eine Entspannung und entsprechend stehen Safe-Haven-Assets unter Druck. Die Indikatoren im Tageschart liefern negative Indikationen. MACD, DMI und Stochastic stehen auf Verkauf und das Kursmomentum befindet sich im negativen Bereich. Heute Morgen hat der Bund-Future mit einem Gap (171,74-171,23) eröffnet und markierte ein neues Tief bei 170,75. Raum für deutlich weiter nachgebende Notierungen ist vorahnden. **Trading-Range: 170,75 – 171,61.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

2J-Renditen USA und DE und 2J-Spread US/DE



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

### Primärmarkt / Spreads

Die Rendite zweijähriger Treasury Notes liegt aktuell bei 1,66 % und damit oberhalb der Abwärtstrendlinie von November letzten Jahres. Der EZB-Rat hat die Geldpolitik ebenfalls nicht verändert. Seit Anfang Dezember ist die 2-Jahresrendite deutscher Staatspapiere um 8 Bp. auf -0,62 % gesunken. Dementsprechend sprang der 2J-Spread zwischen amerikanischen und deutschen Titeln jüngst über die Abwärtstrendlinie von November letzten Jahres und liegt aktuell bei 228 Basispunkten.

### Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	171,21	-0,32%	0,40%	DAX	13.221,64	0,57%	0,42%	Nikkei	24044,5	2,58%	2,87%
Bund 2J.	-0,619	0,007	0,045	EuroStoxx	3.706,35	0,51%	0,38%	Öl-Future	59,47	0,49%	0,45%
Bund 10J.	-0,259	0,006	0,032	S&P 500	3.168,57	0,85%	0,72%	Gold	1467,8	-0,10%	0,57%
UST 10J.	1,910	0,011	0,067	Dow Jones	28.132,05	0,78%	0,42%	Swap 10J.	0,12	-0,01	0,01

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



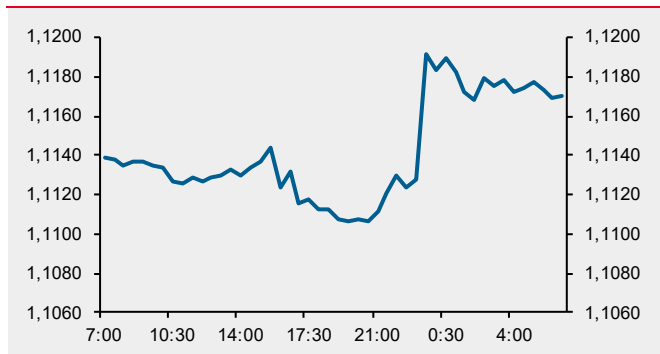
## Euro: „Brexit“-Hoffnung unterstützt

Ulrich Wortberg, CEFA  
Tel.: 0 69/91 32-18 91

### EUR-USD

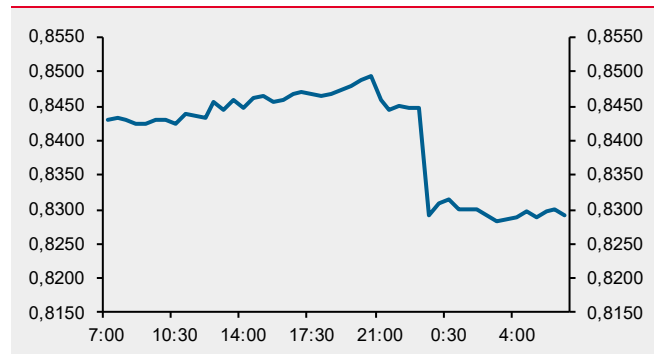
Der Euro hatte gestern zunächst Gewinne erzielt. Unterstützend wirkten etwas schwächer als erwartet ausgefallene US-Daten. An der EZB-Geldpolitik hat sich nichts verändert und die Ausführungen von Lagarde haben die Zinssenkungsfantasien nicht forciert. Meldungen, wonach Donald Trump das Phase-1-Abkommen unterzeichnet, sorgten dann aber für Kursrückgänge. Am Morgen konnte der Euro auf ein neues Hoch bei 1,1199 springen, denn mit dem Sieg der Tories verringert sich die politische Verunsicherung, die auch die Eurozone deutlich belastet hat. Von technischer Seite ist hervorzuheben, dass der seit Ende Juni zu beobachtende Abwärtstrend und der Bereich von 1,1152 bis 1,1179 überwunden wurden. Hier liegen die 200-Tagelinie und das Anfang November komplettierte Doppeltop. Das 61,8 %-Retracement des Abwärtsimpulses von Juni bis Anfang Oktober liegt bei 1,1208 USD. Kurse darüber würden den mittelfristigen Ausblick deutlich aufhellen und die nächste wichtige Hürde wäre dann erst am Ausgang des Abwärtstrends bei 1,1412 zu finden. Unterstützungen lokalisieren wir am überwundenen Abwärtstrend bei 1,1103 und im Bereich der 21-, 55- und 100-Tagelinien bei 1,1052, 1,1058 bzw. 1,1063. **Trading-Range: 1,1129 – 1,1250.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-GBP (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

### EUR-GBP

Premierminister Johnson gewinnt mit den Tories die absolute Mehrheit der Parlamentssitze. Nun hat er die Möglichkeit, den mit der Europäischen Union ausgehandelten Austrittsvertrag durchs Parlament zu bringen und das Land Ende Januar aus der EU zu führen. Die „Brexit“-Unsicherheit weicht zurück und als Reaktion darauf zieht das Pfund deutlich an. Entsprechend steht der Euro unter Druck. Er markierte bei 0,8277 GBP das niedrigste Niveau seit über drei Jahren. Dies eröffnet Potenzial bis 0,7561/70, ein Niveau, das zuletzt Mitte 2016 zu beobachten waren.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1172	0,39%	1,03%	EUR-CZK	25,513	-0,01%	-0,02%	EUR-RUB	70,070	0,41%	-0,46%
EUR-GBP	0,8292	-1,88%	-1,54%	EUR-PLN	4,2857	0,05%	0,20%	EUR-TRY	6,4375	-0,19%	0,76%
EUR-CHF	1,1008	0,45%	0,53%	EUR-HUF	329,36	-0,04%	-0,52%	EUR-CNY	7,7907	0,18%	0,20%
EUR-JPY	122,40	0,60%	1,90%	EUR-CAD	1,4709	0,25%	0,35%	EUR-KRW	1308,7	0,35%	-0,16%
EUR-SEK	10,4402	-0,15%	-0,60%	EUR-AUD	1,6143	0,22%	-0,15%	EUR-ZAR	16,1580	0,16%	-0,03%
EUR-NOK	10,0910	-0,13%	-0,01%	EUR-NZD	1,6882	0,07%	0,24%	EUR-BRL	4,5699	0,39%	-0,19%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.